

Federf. Stadtamt: Amt für Familie, Jugend und Soziales

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Beigeordneter Rainer Weichelt	27.01.2009	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Ausbau der Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Ausgangssituation

In der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses in 2008 ist ein erster Überblick über die derzeitige Situation und die zukünftigen Ausbaunotwendigkeiten hinsichtlich des Betreuungsangebotes für unter Dreijährige gegeben worden.

Hierbei ging es um eine Bewertung des vorhandenen Angebotes sowie die Handlungsbedarfe nach der zwischen Bund und Ländern im Oktober 2007 unterzeichneten „Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 – 2013“ sowie den dazu ergangenen Richtlinien des Landes NRW.

Wie ebenso bereits berichtet, erwartet das zuständige Ministerium nun bis zum 28.02.2009 folgende Planungsdaten:

1. Zahl der Plätze für Kinder unter drei Jahren, die bis zum Jahre 2013 geschaffen werden, einschließlich der beabsichtigten Bedarfsquote
2. Höhe der Kosten für den Neubau, Ausbau-, und Ausstattungsbedarf.

Zur Erinnerung noch einmal die Grundaussagen des Berichts, die nochmals präzisiert und aktualisiert wurden:

Aktueller Versorgungsstand

Nach der derzeitigen Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes stehen folgende institutionelle Plätze für unter Dreijährige zur Verfügung:

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

157 Plätze für zweijährige und 20 Plätze für einjährige Kinder. Für Kinder im ersten Lebensjahr gibt es nur ein sehr begrenztes institutionelles Angebot von wenigen Plätzen stadtweit. Abweichend von den seinerzeitigen Plandaten sind aktuell (Quelle: Monatsmeldung 8.2008) 198 Plätze mit unter Dreijährigen belegt.

Entwicklung der Kinderzahlen

Kinderzahlen (Stand: 31.12.2007)

Geburtsjahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	712	648	675	593	584	604

Kinderzahlen (Aktualisierter Stand: 30.11.2008)

Geburtsjahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	677	649	653	615	615	543

Von der Grundtendenz her sinken die Kinderzahlen weiterhin; sie werden sich voraussichtlich um 600 einpendeln. Dies bestätigt auch der Familienbericht, der in seiner Entwicklungsprognose bis zum Jahre 2025 für die Gruppe der Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren bis 2013 relativ gleichbleibende und anschließend nur leicht sinkende Zahlen ausweist.

Der Vergleich der Zahlen nach dem Stand von 2007 mit den aktuellen Zahlen zeigt allerdings deutliche Wanderungsgewinne durch den Zuzug von Familien mit kleinen Kindern. Bezogen auf die Jahrgänge 2003 bis 2007 sind dies 105 Kinder.

Entwicklung des Bedarfs

Der dreijährige Besuch eines Kindergartens vor der Einschulung ist heute eine Selbstverständlichkeit; Kindertageseinrichtungen haben sich als Bildungseinrichtungen etabliert. Ebenso unverzichtbar sind sie mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Auch für unter Dreijährige werden zunehmend Fremdbetreuungsmöglichkeiten nachgefragt, besonders trifft dies für Kinder ab Vollendung des zweiten Lebensjahres zu; aber auch für Einjährige werden Bedarfe geltend gemacht. Bei Kindern im ersten Lebensjahr beschränkt sich dies allerdings wegen des Elterngeldes bisher auf wenige Ausnahmefälle.

Die Bedarfsabfrage einer Betreuung für unter dreijährige Kinder Gladbecker Eltern im Rahmen der Erstellung des aktuellen Familienberichts verdeutlicht die Notwendigkeit des Ausbaus der institutionellen Betreuung. Bei realistischer Betrachtung liegt der Betreuungsbedarf bei folgenden Prozentsätzen:

Alter	Versorgungsgrad in Prozent
2 bis unter 3	42
1 bis unter 2	28
bis unter 1	7

Bedarf

Nach der landesseitigen Vorgabe für das Ausbauprogramm von 32% der unter Dreijährigen werden für Gladbeck bei einer Jahrgangsstärke von rd. 600 Kindern ($1.800 \times 32\%$) = **576 Plätze** benötigt.

Legt man die Zahlen des Familienberichtes zugrunde sind dies insgesamt ($600 \times 42\% + 600 \times 28\% + 600 \times 7\%$) = **462 Plätze**.

Bedarfsdeckung

Gladbeck verfügt zurzeit nach der Planung 2008/09 über 177 Plätze für unter Dreijährige in Kindertageseinrichtungen. Der überwiegende Teil, nämlich 157 Plätze, stehen für Zweijährige zur Verfügung.

Zusätzlich werden aktuell 30 Kinder unter drei Jahren in Tagespflege betreut; das Land fördert z.Zt. bis zu 45 Plätze.

Angesichts der demografischen Entwicklung sowie der früheren Einschulung können in den kommenden Jahren rd. 170 Plätze, etwa im Verhältnis 2:1, in Plätze vor allem für Zweijährige umgewandelt werden. Dies sind rd. 85 zusätzliche Plätze.

Nach landesseitigen Vorgaben soll die Versorgung der unter dreijährigen Kinder zu 30 Prozent mit Plätzen in Tagespflegestellen abgedeckt werden. Die sind je nach zugrunde liegendem Bedarf zwischen 140 und 170 Plätzen.

Seitens des Landes wurden der Stadt Gladbeck bisher 223 Plätze in Tageseinrichtungen und 45 Plätze in Tagespflege für unter Dreijährige zugewiesen.

Inzwischen haben Ministerium und Landesjugendamt auch die Zuweisung der Plätze für das Kindergartenjahr 2009/10 geregelt. Der Stadt Gladbeck wurden 44 zusätzliche U3-Plätze für Zweijährige in Kindertageseinrichtungen und 16 U3-Plätze in Tagespflege zugewiesen. Insgesamt stehen damit 267 Plätze in Kindertageseinrichtungen und 61 Plätze in Tagespflege zur Verfügung.

Ausbau - Tagesbetreuung unter dreijähriger Kinder

Nach der landesseitigen Vorgabe für das Ausbauprogramm von 32% der unter Dreijährigen werden für Gladbeck bei einer Jahrgangsstärke von rd. 600 Kindern ($1.800 \times 32\%$) = 576 Plätze benötigt. Dieser Bedarf sollte aus Sicherheitsgründen, um den Gestaltungsrahmen nicht unnötig einzuschränken, zunächst zugrunde gelegt werden.

Auf einer Zeitschiene ergeben sich dabei in etwa folgende Ausbauschritte:

Kindergartenjahr	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14	
Plätze	Kita	Tages- pflege	Kita	Tages- pflege	Kita	Tages- pflege	Kita	Tages- pflege	Kita	Tages- pflege	Kita	Tages- pflege
Zusätzlich			44*	16*	45	28	45	28	45	28	45	28
Bestand	223	45	267	61	301	89	335	117	369	145	403	173
Insgesamt		276		328		390		452		514		576

* bereits zugewiesene Plätze

Finanzielle Konsequenzen

Investitionskostenförderung

Bisher sind Zuwendungen für Investitionen in Kindertageseinrichtungen zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter drei Jahren in Höhe von 580.601 € beantragt worden. Einschließlich des 10-prozentigen Eigenanteils der Träger ergibt sich damit ein Investitionsvolumen von rund 650.000 € für 154 Plätze. Im Wesentlichen sind dies Kosten, die durch die Umgestaltung bzw. Ausstattungsergänzung vorhandener Gruppen entstehen. Lediglich die AWO hat rd. 325.000 € für größere Umbaumaßnahmen im AWO-Kindergarten Marienstraße beantragt.

Die Maßnahmen der freien Träger werden ausschließlich aus Landesmitteln und Eigenmitteln der Träger finanziert; lediglich für die städtischen Einrichtungen sind 10-prozentige Eigenanteile zu finanzieren. Bisher sind dies insgesamt rd. 14.000 €.

Die nun für das kommende Kindergartenjahr 2009/10 zugewiesenen 44 Plätze können ebenfalls durch Umwandlungen vorhandener Plätze realisiert werden. Die hierfür notwendigen Investitionen dürften sich, soweit sie nicht bereits beantragt wurden, eher im vierstelligen bzw. niedrigen fünfstelligen Bereich bewegen.

Auch im darauf folgenden Kindergartenjahr 2010/11 dürften weitaus überwiegend relativ kostengünstige Platzumwandlungen möglich sein. Der weitere Bedarf von rd. 135 Plätzen in den dann folgenden Kindergartenjahren wird sich aus jetziger Sicht allerdings nur durch die Schaffung von rd. 13 neuer Gruppen mit jeweils 10 Kindern im Alter unter drei Jahren realisieren lassen.

Soweit dies durch Neubaumaßnahmen realisiert werden muss, betragen die Bau- und Einrichtungskosten grob geschätzt rd. 320.000€ je Gruppe, für 13 Gruppen somit rd. 4,16 Mio. €. Diese Schätzung orientiert sich an den nach dem GTK zuletzt 2007 festgesetzten Fördersätzen des alten GTK, die aufgrund des Baukosten-Indexes NW festgelegt wurden. Das Land geht allerdings nach dem jetzigen Stand von 200.000 € je Gruppe (Gruppentyp II) aus und stellt nach Abzug des 10-prozentigen Eigenanteils maximal 180.000 € zur Verfügung.

Das heißt für die Stadt Gladbeck, dass günstigstenfalls 260.000 € für 13 Gruppen aufzuwenden sind. Der darüber hinaus gehende Aufwand ist ausschließlich kommunal zu finanzieren; dies sind dann bis zu 1,56 Mio. €.

Betriebskostenförderung

Die Betriebskosten für eine herkömmliche Kindergartengruppe mit 25 Kindern bei einem Betreuungsumfang von 35 Stunden wöchentlich betragen entsprechend den Kindpauschalen des Kibiz ($4.225,36\text{€} \times 25 =$) 105.634 € jährlich.

Für eine Gruppe von 20 Kindern im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung sind dies ($5746,70\text{€} \times 20 =$) 114.934€ jährlich.

Die Mehrkosten in Höhe von 9.300 € je Gruppe sind überschlägig berechnet etwa zu einem Drittel, also mit 3.100 € von der Kommune zu tragen.

Wesentliche Kostensteigerungen entstehen erst, wenn zusätzliche Gruppen für Kinder unter drei Jahren in Betrieb gehen. Die Betriebskosten hierfür betragen pro Gruppe bei einer Betreuungszeit von 25 bzw. 35 Stunden nach den Kibiz-Pauschalen zwischen 88.417 € und 118.634 €. Bei gleichmäßiger Inanspruchnahme der jeweiligen Betreuungszeiten sind dies 103.525,50 €, also rund 100.000 € je Gruppe. Bei 13 Gruppen somit rd. 1.300.000 € jährlich mit einem kommunalen Finanzierungsanteil (rd. ein Drittel) von rd. 430.000 €.

Fazit

Die Anfrage des Ministeriums ist daher wie folgt zu beantworten:

1. Es ist beabsichtigt, das Angebot für unter Dreijährige entsprechend der landesweit vorgegebenen Versorgungsquote von 32 Prozent auszubauen. Bei einer Jahrgangsstärke von 600 Kindern sind dies bezogen auf drei Jahrgänge 576 Plätze. Hiervon sind entsprechend den Landesvorgaben 403 Plätze in Kindertageseinrichtungen und 173 Plätze in Tagespflege vorzuhalten.

Auf einer Zeitschiene ergeben sich dabei folgende Ausbauschritte:

Kindergartenjahr	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14	
Plätze	Kita	Tages- pflege	Kita	Tages- pflege	Kita	Tages- pflege	Kita	Tages- pflege	Kita	Tages- pflege	Kita	Tages- pflege
Zusätzlich			44*	16*	45	28	45	28	45	28	45	28
Bestand	223	45	267	61	301	89	335	117	369	145	403	173
Insgesamt		276		328		390		452		514		576

* bereits zugewiesene Plätze

2. Die Kosten für die Umwandlung von 85 Kindergartenplätzen werden grob geschätzt aufgrund der bisherigen Anträge mit 6.000 € je Platz veranschlagt; insgesamt sind dies 510.000€.

Für 13 neu zu schaffende Gruppen fallen voraussichtlich Bau- und Einrichtungskosten in Höhe von 320.000 € je Gruppe an, insgesamt sind dies 4.16 Mio €.

Die Situation bei der Tagespflege hat sich durch geänderte steuer- und sozialabgabenrechtliche Voraussetzungen ab 1.1.2009 deutlich verändert. Über die sich hieraus ergebenden Konsequenzen und die Auswirkungen auf die konkreten, realistischen Ausbaumöglichkeiten in diesem Bereich wird in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses ausführlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

- siehe Vorlage -

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den dargestellten Planungen zu und beauftragt die Verwaltung, dem zuständigen Ministerium entsprechend zu berichten.

Der Bürgermeister
I.V.

- Rainer Weichelt -
Beigeordneter

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: